

Weihnachtsbrief im Schuljahr 2025/26

Oldenburg, im Dezember 2025

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,
liebe Eltern!

Ich empfinde es als eine wohlthuende Konstante: Die Weihnachtszeit und der bevorstehende Jahreswechsel geben uns – sobald wir die oft herausfordernde Auswahl und Logistik der Weihnachtsgeschenke abgeschlossen haben – die Gelegenheit, einmal innezuhalten, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und vielleicht veränderte Haltungen für das neue Jahr zu finden. Den Elternbrief im Dezember nutze ich gerne, um diese Verortung aus Sicht der Cäcilien- und Marienschule vorzunehmen.

Das Thema der künstlichen Intelligenz beschäftigt uns gesellschaftlich an vielen Stellen. Wir sehen die tiefgreifenden Wirkungen im beruflichen Umfeld: Ganz persönlich die verblüffende Möglichkeit, nun Aufgaben in Minuten erledigen zu können, an denen man früher Stunden zugebracht hat, und andererseits das Wegbrechen ganzer Berufsfelder, die nun kosteneffizienter von der KI übernommen werden. Musste man bei den KI-Sprachmodellen früher noch alles über einen Textdialog erfragen, können die Systeme mittlerweile Bilder und Fotos verarbeiten, zuhören und selbst ganz natürlich mit uns sprechen.

KI ist weiterhin auch Thema in der Schule. Zum einen zeigen die eben genannten Beispiele die Dringlichkeit, moderne Technologien im schulischen Kontext zu nutzen, zu besprechen und kritisch zu hinterfragen. So ist das Versprechen unserer Kultusministerin Hamburg zu verstehen, ab dem kommenden Schuljahr die Finanzierung digitaler Endgeräte zu übernehmen. Glücklicherweise haben wir mit der Stadt Oldenburg einen Schulträger, der ebenfalls die große Bedeutung digitaler Medien erkannt hat und uns über die Abteilung Schul-IT bereits jetzt eine Infrastruktur zur Verfügung stellt, mit der sich die Vorhaben des Landes zur Digitalisierung umsetzen lassen. Auch beim Amt für Schule und Bildung sowie dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau (EGH) stoße ich mit meinen Anliegen auf Verständnis und offene Ohren. Gerne möchte ich mich hier bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

Auf der anderen Seite bereitet uns die KI auch Kopfzerbrechen: Wir stellen vermehrt fest, dass Schülerinnen und Schüler Hausaufgaben mit ChatGPT lösen oder die im Unterrichtsgespräch aufkommen den Fragen unauffällig prompten, um sich mit den erhaltenen Ergebnissen zu melden und den Eindruck zu erwecken, sie hätten den Unterrichtsgegenstand verstanden.

Dabei wird verkannt, dass das Verständnis ja erst durch die Arbeit an den Inhalten erworben wird. Die Erkenntnis ist schon alt: So wird erzählt, dass der Pharao Ptolemäus I. den Mathematiker Euklid einmal fragte, ob es für ihn nicht einen einfacheren Zugang zur Geometrie gäbe, als den ganzen Stoff systematisch von Anfang bis Ende durcharbeiten. Das wäre doch für einen Pharao nicht passend. Euklid antwortete mutig, aber wahrheitsgemäß, es gäbe leider keinen Königsweg zur Mathematik.

Schwerwiegender ist, dass auch in Klassenarbeiten und Klausuren häufiger Täuschungsversuche mit KI auftreten, indem man zum Beispiel in unbeobachteten Momenten die Aufgabenstellungen fotografiert, hochlädt und die gelieferten Lösungen abschreibt – immer mit der Gefahr, dabei entdeckt zu werden.

Die KI-generierten Ausarbeitungen sind für Lehrkräfte oft schnell als solche zu erkennen, eine lückenlose Beweisführung, dass eine Täuschung stattgefunden hat, ist dennoch im Nachhinein schwierig. Die große Zahl der ehrlichen Schülerinnen und Schüler erwartet aber zu Recht, dass wir als Schule gegen die Unredlichkeit Maßnahmen ergreifen. So bleibt uns in erster Linie, bei Prüfungen sehr viel gründlicher Aufsicht zu führen, überall nach Täuschungsversuchen Ausschau zu halten und diese, wenn sie denn auftreten, empfindlich zu ahnden.

Die Kehrseite ist allerdings, dass wir vielen Schülerinnen und Schülern Misstrauen entgegenbringen müssen, das sie nicht verdienen. Trotz aller Besorgnisse, die das Thema Notengebung birgt, halte ich

aber gegenseitiges Vertrauen für ein Merkmal guter Schulen. Die verstärkten Kontrollen und ernsten Gespräche zu zweifelhaften Klausurergebnissen fördern das Vertrauen leider nicht und lassen sich nur wegen der angestrebten Fairness rechtfertigen. Ich bitte dafür um Verständnis.

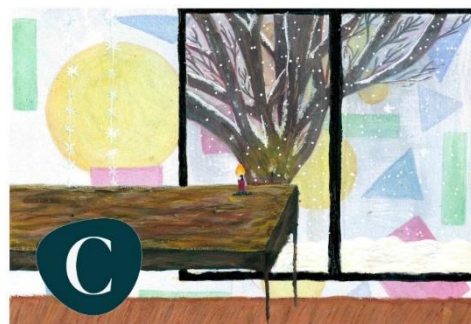
Faire Prüfungsbedingungen sind allerdings nicht nur ein Anliegen der Schule, sondern sollten ebenfalls im Interesse der Schülerinnen und Schüler liegen. Ich möchte deshalb alle ermutigen, dort, wo es möglich ist, selbst für einen fairen Ablauf einzutreten.

Es gibt aber natürlich auch viele gute Nachrichten: Wir haben unter den Eltern des neuen fünften Jahrgangs eine Umfrage durchgeführt, in der wir nach den Gründen für ihre Anwahl der Cäcilienschule gefragt haben. Dabei erhielten wir viel Zuspruch zu unserer Arbeit und Haltung. Ich danke allen Eltern, die sich für die Rückmeldungen – informierend, kritisch oder lobend – Zeit genommen haben.

Die Cäcilienschule ist in den Regionalverband „Jugend debattiert“ aufgenommen worden. Damit nehmen wir an den Regionalwettbewerben teil und stärken unser Engagement bei der Demokratiebildung.

Auf dem Dach unseres Altbaus wird aktuell eine große Photovoltaik-Anlage installiert, mit der wir im Jahresmittel etwa 80% unseres Strombedarfs selbst erzeugt. Die Anlage, die man vom vierten Obergeschoss aus gut sehen kann, zeigt uns, dass sich unsere Ziele als Umwelt- und Unesco-Schule vor Ort praktisch umsetzen lassen.

Mit einem Spendenlaufes beim Sportfest konnten wir außerdem eine PV-Anlage für eine Schule im Senegal finanzieren. Mein herzlicher Dank an alle, die uns dabei unterstützt haben.



Dann sehen Sie hier das Motiv unserer diesjährigen Weihnachtskarte. Es stammt von Luise Bleichner, Klasse 10m. Die geometrischen Formen geben dem Blick aus dem Fenster in die Winterlandschaft eine moderne Anmutung. Ich danke herzlich für die Gestaltung.

Schließlich konnten wir unser Patenprojekt der Vertrauensschülerinnen und -schüler nochmals breiter aufstellen. Es ist von vielen Eltern des 5. Jahrgangs besonders gelobt worden. Diese besondere Verbindung zwischen den Jahrgängen 5 und 10 ist ohne unseren Förderverein nicht zu realisieren, da er die Ausbildung der Vertrauensleute finanziell unterstützt. An vielen anderen Stellen bewirkt Ihr Jahresbeitrag von nur 12 EUR viel Gutes. Informieren Sie sich über die wertvolle Unterstützung der Cäci unter <https://caeci.de/foerderverein/> und werden Sie Mitglied!

Und wie in jedem Jahr lade ich Sie ein, unsere traditionellen Adventskonzerte zu besuchen. In der Aula erwarten Sie am Mittwoch, dem 10.12.2025 um 18 Uhr die Cäci-BigBand und viele unserer jungen Ensembles. Am Dienstag, den 16.12.2025 um 18 Uhr findet dann unser Weihnachtskonzert in der Kirche St. Lamberti statt. Ich freue mich, Sie dort begrüßen zu können.

Im neuen Jahr bringen wir erneut ein Musical für die Grundschulen auf die Bühne. Diesmal ist es „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski. Die Vorstellungen finden am 17. und 18.02.2026 vormittags sowie am 19.02.2026 vor- und nachmittags statt. Die English Theatre Group zeigt noch vor den Osterferien eine Bühnenfassung von „Hitchhikers Guide to the Galaxy“. Hinweisen möchte ich ferner auf den „Sockenball“ für die Jahrgänge 5 bis 8 am 09.01.2026, den illustren Abend am 29.01.2026, die Elternsprechtage am 12. und 13.02.2026 sowie unseren Informationstag für die neuen fünften Klassen am Samstag, dem 07.03.2026. Sie finden alle Termine wie üblich auf unserer Webseite <http://www.caeci.de>.

Im Namen der Cäcilienschule, aller Kolleginnen und Kollegen, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern friedvolle, erholsame Weihnachtstage, Gesundheit, einen guten Jahreswechsel und Vorfreude auf das Jahr 2026.

Es grüßt herzlich aus der Cäci Ihr

Dr. Ingo Möller, OstD
Schulleiter